



## **Abschlussbericht**

### **Erasmus-Austausch WS12/13**

University College Dublin, Irland

Konstantin Bollinger  
konstantin.bollinger@campus.tu-berlin.de  
Energie- und Verfahrenstechnik M.Sc.

# 1 Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

Ich habe im Zeitraum 04.09.2012 bis 21.12.2012 ein Auslandssemester am University College Dublin in Irland verbracht. Der nachfolgende Bericht soll zukünftigen Austauschstudenten helfen, ein erstes Bild eines solchen Austausches zu bekommen und mit Hinweisen zu Vorbereitung, Studium und Leben in Irland Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung für einen Austausch zu leisten.

## 1.1 Administrative Dinge im Vorfeld

Im Regelfall sollte etwa ein Jahr vor dem Austausch mit der Vorbereitung begonnen werden. Das Akademische Auslandsamt veröffentlicht im Oktober die Ausschreibungen der Studienangebote und organisiert länderspezifische Informationsveranstaltungen für das Studium im Ausland. Im Dezember sollte ein Sprachtest bei der ZEMS gemacht werden. Hier ist es wichtig, sich relativ früh um einen Termin zu kümmern, da es unter Umständen schwierig sein könnte, kurzfristig einen Termin zu bekommen.

Die ZEMS bietet für den Sprachtest entsprechende Vorbereitungsunterlagen, welche online verfügbar sind. Dieses Vorbereitungsmaterial ist jedoch eher generell gehalten und der Test an sich hat einen fachspezifischen Schwerpunkt, was die zu bearbeitenden Themen und Vokabeln angeht.

Im Januar sollten die vollständigen Bewerbungsunterlagen an das Akademische Auslandsamt geschickt werden. Ende April erfolgt dann die Nominierung der Stipendiaten.

Es kann jedoch auch sein (wie im Fachgebiet Verfahrenstechnik), dass im Vorfeld Kontakt mit dem jeweiligen Verantwortlichen des Fachbereichs aufgenommen werden muss und das ganze Bewerbungsprozedere über diese Person läuft. Dies hilft natürlich ungemein, weil man dann eine direkte Ansprechperson hat und so auch der erste Kontakt zur Gastuniversität erleichtert wird.

Die Bewerbungsunterlagen müssen unter anderem eine Auflistung der Kurse enthalten, die man besuchen möchte. Hier ist es wichtig, vorab mit dem Zuständigen zu klären, was, wie, wofür angerechnet werden kann.

## 1.2 Finanzierung, Wohnsituation und Lebenshaltungskosten

Das Erasmusstipendium reicht natürlich nicht aus, um die Kosten des Auslandsaufenthaltes zu decken. Hier bietet es sich an, Auslandsbafög zu beantragen. Das Auslandsbafög ist im Regelfall einfacher zu bekommen als das Inlandsbafög, ist jedoch auch unter anderem vom Elterneinkommen abhängig. Wer Bafög in Deutschland bekommt und ins Ausland geht und Auslandsbafög bezieht, dessen Förderzeit wird in Deutschland um die Länge des Auslandsaufenthaltes verlängert. Ob dies auch für Praktika oder Studienarbeiten gilt, muss im Einzelfall mit dem zuständigen Auslandsbafög-Amt geklärt werden.

Es ist außerordentlich wichtig, rechtzeitig (mindestens 6 Monate vor Austauschtritt) einen Antrag auf Auslandsbafög zu stellen, da es sonst passieren kann, dass die Förderung erst nach dem Aufenthalt gezahlt wird.

Die Wohnsituation in Dublin ist nicht mit der in Berlin vergleichbar. Für einen Wohnheimplatz in Campusnähe muss man sich rechtzeitig bewerben. Die Bewerbung erfolgt online über die UCD-Seite. An einem bestimmten Tag wird eine Liste freigeschaltet, in die man sich eintragen muss. Hier gilt es schnell zu sein, denn die Plätze werden einfach der Reihe nach vergeben und es besteht mehr Nachfrage als Angebot vorhanden ist. Die Wohnheime sind mit ca. 600 EUR monatlicher Mietkosten sehr teuer. Zu Semesterbeginn muss die gesamte Miete für ein Semester auf einmal gezahlt werden. Etwas günstiger sind selbstorganisierte Wohngemeinschaften. Je näher zum Zentrum Dublins, desto teurer werden diese selbstverständlich. Hier zahlt man durchschnittlich etwa 500 EUR für ein Zimmer. Für etwa 300 EUR bekommt man ein Zimmer, welches mit einer weiteren Person geteilt wird.

Mit etwas Geduld und manchmal auch Glück findet man auch günstigere Zimmer, vor allem etwas außerhalb des Zentrums. Wer eine längere Uni-Anfahrt in Kauf nimmt, kann auch schon für etwa 350 EUR ein Einzelzimmer finden. Es bietet sich an, im Süden Dublins zu wohnen, da die Uni ebenfalls im Süden liegt. Die Stadtviertel dort sind angenehm und schön (im Vergleich zum Norden und Westen).

Im Internet gibt es zahlreiche Wohnungsmarktbörsen<sup>1</sup>, die man nach Anzeigen durchstöbern kann ([www.daft.ie](http://www.daft.ie) ist die bekannteste). Eine frühere Anreise zur Wohnungssuche, auch eine Woche separat im Vorfeld nach Dublin zu fahren (etwa 1 Monat vor Umzug), ist sicher keine schlechte Idee, um ein günstiges Zimmer zu bekommen. Ich bin eine Woche früher nach Dublin gereist für diesen Zweck und habe auch ein günstiges Zimmer im Norden Dublins bekommen. Jedoch musste ich eine einstündige Anfahrt zur Universität in Kauf nehmen.

Die Lebenshaltungskosten in Dublin (und Irland generell) sind höher als in Deutschland, etwa 1,5-fach. Teure Lebensmittelkosten, hohe Mieten und teure Transportkosten (eine Monatskarte für die Buslinien in Dublin kostet für Studenten etwa 80 EUR) gestalten den Auslandsaufenthalt entsprechend kostspielig (und zusätzlich möchte man ja auch was vom Land und dessen Pubkultur sehen). Ein finanzielles Polster ist daher beinahe unabdingbar.

## 2 Abfahrt, Ankunft und die ersten Tage

Billigairlines wie Ryanair oder Air Lingus bieten günstige Flüge nach Dublin an und bei entsprechend frühzeitiger Buchung wird es auch mit der Lufthansa nicht viel teurer.

Vom Flughafen aus gibt es zahlreiche Busverbindungen in das Stadtzentrum und umliegende Gebiete Dublins. Aircoach bietet auch Direktverbindungen zur UCD an. Alle Busse fahren tagsüber (bis 23:00 Uhr) regelmäßig, sodass eine Vorbuchung nicht nötig ist. Bei einer Ankunft in der Nacht fahren die normalen Stadtbusse nicht mehr und die anderen Busunternehmen (wie Aircoach) nur noch in größeren Zeitabständen.

Wenn die Wohnungssituation noch nicht geklärt ist, kann man die ersten Nächte in einem Hostel oder einem Homestay verbringen. Hier empfiehlt es sich frühzeitig zu buchen, da Dublin als Tourismusziel sehr beliebt ist.

---

<sup>1</sup> <http://www.daft.ie/>; <http://ie.easyroommate.com/>; <http://www.rent.ie/>;

## 3 University College Dublin

Die UCD ist eine der größten Universitäten Irlands und international sehr angesehen. Es gibt zahlreiche Studiengänge aus verschiedensten Bereichen. Im "Engineering Department" ist die "School of Chemical and Bioprocess Engineering" die Fakultät, die inhaltlich der verfahrenstechnischen Fakultät am nächsten kommt. Auf der Internetseite der UCD ist eine komplette Auflistung und Beschreibung der einzelnen Kurse zu finden<sup>1</sup>.

### 3.1 Besuchte Kurse

Wie bereits erwähnt, muss bei der Bewerbung für das Erasmusstipendium eine Kurswahl getroffen werden. In den ersten zwei Wochen an der UCD kann dies noch geändert werden. Dabei sollte gegebenenfalls Rücksprache mit der TU gehalten werden, falls Kursanrechnungen unklar sein sollten.

Neben den Vorlesungen müssen teilweise Hausaufgaben oder Projekte erledigt werden, die benotet werden und in die Endnote mit einfließen. Nach der Vorlesungszeit hat man eine Woche ohne Vorlesungen und Prüfungen zur intensiven Prüfungsvorbereitung (die natürlich schon viel früher beginnen sollte). In den darauf folgenden zwei Wochen werden alle Prüfungen geschrieben. Das Semester ist dann genau vor Weihnachten zu Ende.

Meine besuchten Kurse waren:

- Advanced Separation Processes
- Advanced Heat Transfer and Fluid Mechanics
- Process design, Safety and Economics
- Chemical and Bioprocess Engineering Processes
- Chemical and Bioprocesses Reaction Engineering
- English for General Purposes

---

<sup>1</sup> [http://www.ucd.ie/students/course\\_search.htm](http://www.ucd.ie/students/course_search.htm)

Alle Kurse liefern bei bestandener Prüfung 5 ECTS, wobei der Arbeitsumfang teilweise sehr differiert.

### **Advanced Separation Processes**

Inhaltlich ist dieser Kurs mit Thermischen Grundoperationen vergleichbar. Schwerpunkte sind die kontinuierliche und diskontinuierliche Destillation und Kristallisation, Humidifikation und Extraktion. Es müssen umfangreiche Hausaufgaben gelöst werden, die zu 20% in die Endnote mit einfließen.

### **Advanced Heat Transfer and Fluid Mechanics**

Inhaltlich besteht dieser Kurs aus Inhalten von Energie-, Impuls- und Stoffhaltung, VT1 und VT2. Auch Wärmetauscher werden intensiv betrachtet. Der Dozent ist sehr engagiert und vermittelt die Materie hervorragend. Auch das Skript zur Vorlesung ist sehr gut. Es müssen umfangreiche Hausaufgaben erledigt werden, die zu 20% in die Endnote mit einfließen.

### **Process Design, Safety and Economics**

Hier geht es um allgemeine und nicht-technische Dinge rund um den Anlagenbau. Rechtliche Grundlagen, Sicherheit (Sicherheitstechnik) und Wirtschaftlichkeit sind Themenschwerpunkte. Es wird eine Zwischenprüfung nach der ersten Hälfte des Semesters geschrieben, die zu 10% in die Endnote mit einfließt. Die Anwesenheit fließt ebenfalls zu 10% in die Endnote mit ein.

### **Chemical and Bioprocess Engineering Processes**

Ein sehr anspruchsvoller Kurs, der von 3 Professoren gehalten wird. Die Themenbereiche sind Membranverfahren, heterogene katalytische Reaktionen und Adsorption & Chromatographie. Es muss nur die Prüfung geschrieben werden, die jedoch aufgrund der 3 unterschiedlichen Bereiche einen großen Lernumfang hat.

### **Chemical and Bioprocesses Reaction Engineering**

Anspruchsvoller Kurs zu chemischen Reaktionen und Reaktionskinetik. Es müssen sehr umfangreiche Hausaufgaben gelöst werden, die zu 20% in die Endnote mit einfließen. Eine Zwischenprüfung zählt ebenfalls zu 20% in die Endnote. Der

Professor ist sehr engagiert und hilfsbereit. Einer der arbeitsintensivsten Kurse meiner Auswahl an der UCD.

### **English for general Purposes**

Neben technischen bzw. naturwissenschaftlichen Fächern können natürlich auch Sprachkurse und andere Kurse belegt werden. Für die Sprachkurse muss man an einem Einstufungstest teilnehmen, der zu Beginn des Semesters stattfindet. Nach der Einstufung finden wöchentlich Kurse statt, bei denen je nach Stufe unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Eine gute Gelegenheit um die Sprachfähigkeiten weiter zu entwickeln.

## **3.2 Campusleben**

Viele Studenten der UCD studieren nicht nur am Campus, sondern leben auch dort. Der Campus besitzt alle Anforderungen, die hierfür nötig sind. Es gibt einen kleinen Supermarkt (Centra) direkt in der Nähe der Haupt-Bushaltestelle, der das Nötigste und günstiges Essen anbietet. Die UCD verfügt über eine große Mensa und zahlreiche kleinere Shops und Cafés, die Speisen, Snacks und Getränke anbieten. Es gibt ein sehr großes und modernes Sportzentrum auf dem Campus. Zu Semesterbeginn kann man sich für unterschiedlichste Sportarten eintragen und am Training teilnehmen.

Studenten können auch kostenlos das moderne Fitnessstudio nutzen. Hierfür muss man sich jedoch frühzeitig bei einer der Geräte-Einführungs-Veranstaltungen anmelden. Auch eine große Schwimmhalle steht zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Lebt man also „on-campus“ in einem Wohnheim, ist es nicht unbedingt nötig den Campus zu verlassen. So spart man sich natürlich die hohen Transportkosten für den Bus.

Organisationen für Austauschstudenten wie ESN bieten einige Trips in schöne Ecken Irlands an. Diese sind sehr beliebt und vom Preis-Leistungs-Angebot unschlagbar. Auch die Sportclubs bieten teilweise Trips an.

## 4 Leben in Irland

Es wurde bereits erwähnt, dass das Leben in Irland teuer werden kann. Trotzdem sollte man sich die Pubkultur Irlands und ganz speziell die Pubs Dublins nicht entgehen lassen. In einigen Pubs wird auch traditionelle irische Musik gespielt. Wer nicht nur Touristen um sich haben möchte, sollte jedoch einen Bogen um Temple Bar und Umgebung machen. Die Iren an sich sind sehr freundlich und zuvorkommend, wenn auch sehr trinkfreudig. Der Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit (außerhalb der eigenen vier Wände und außerhalb von Pubs) ist untersagt und kann bei Verstoß geahndet werden.

Um Kontakt zu den Angehörigen und Freunden in Deutschland zu halten, bieten viele Mobilfunkbetreiber spezielle Tarife an<sup>1</sup>. Oft sind internationale Telefonate dabei günstiger als nationale Telefonate.

Irland ist ein recht kleines Land, es bietet sich daher am Wochenende an, Trips ins Umland zu machen. Auf der Süd-Nord-Autobahn erreicht man beispielsweise Belfast von Dublin aus in weniger als 3 Stunden. Auf Landstraßen zur Westküste muss man etwas mehr Zeit einplanen. Die Natur Irlands ist atemberaubend und vor allem die Westküste lohnt einen längeren Besuch. Man kann sich einer der organisierten Touren von ENS oder auch Touren von anderen außeruniversitären Anbietern<sup>II</sup> anschließen. Oder man organisiert sich seinen eigenen Trip selbst in einer kleinen Gruppe. Mietfahrzeuge sind vergleichsweise günstig und ohne großen Aufwand zu mieten.

All die grünen Wiesen und die gute Milch Irlands fordern Ihren Tribut im Niederschlag. Es regnet sehr häufig, Schutzkleidung ist ein Muss.

## 5 Schlusswort

Ich kann ein Austauschsemester an der UCD in Dublin sehr weiterempfehlen. Neben sprachlichen Fortschritten konnte ich auch fachlich sehr viel dazu lernen. Die Lehre ist sehr gut und familiär gehalten. Die Professoren sind sehr engagiert und bemüht, Hilfestellung zu leisten. Ein ganzes Jahr hätte wahrscheinlich einen größeren Sprung in der sprachlichen Kompetenz gebracht.

---

<sup>I</sup> <http://phone-shop.tesco.com/tesco-mobile/>

<sup>II</sup> <http://paddywagontours.com/>